

Interview

Mit WOLgas aus Berlin ins Ruhrgebiet

04.10.2019 | DI - Digital Industries Dörte Deniz



Dörte Deniz (rechts, WOL Mentorin) trifft Sabine Kluge (links, kluge + konsorten GmbH) auf der Zeche Zollverein in Essen.

Anlässlich des ersten Working Out Loud (WOL) Events am 5. November 2019 in der Region Ruhr am Standort Essen hat Siemens-Kollegin Dörte Deniz mit der Keynote Speakerin und WOL-Visionärin Sabine Kluge gesprochen. Sie erklärt das Peer-Coaching-Programm WOL und wie sich damit weltweit Kollegen vernetzen können.

Dörte Deniz: Kurz zu dir: Wo kommst du her, wer bist du und wo willst du hin? Was macht dich aus?

Sabine Kluge: Ich komme aus Oberbayern und lebe seit vielen Jahren in Berlin. Hinter mir liegen 25 spannende Jahre bei Siemens, zunächst als Werkstudentin in der Fertigung, wo ich an einer der Siplace Bestückungsmaschinen von Grund auf gelernt habe, wo und wie genau in einem Produktionsunternehmen das Geld verdient wird. Nach Ende meines Studiums der strategischen Unternehmensführung war ich in der strategischen Planung in verschiedenen Einheiten und im Learning and Development von Siemens tätig und teilte meine praktischen Erfahrungen mit Kollegen auf der ganzen Welt. Zuletzt verantwortete ich in dieser Mission das globale Lernprogramm für die Senior Vertriebsleute des Unternehmens. In den letzten Jahren hatte ich dann etwas Eigenes auf die Beine gestellt. Mit der kluge + konsorten Transformationsberatung fokussieren wir uns darauf, Menschen in Unternehmen schnell und praktisch mit Veränderungsimpulsen zu unterstützen.

Was mich ausmacht ist sicher: „2.0 erklärt 4.0“ – das tiefe Verständnis der traditionellen Arbeitswelt aus verschiedenen Perspektiven bei gleichzeitig großer Neugier und Experimentierfreude mit dem, was wir heute „Neue Arbeit“ nennen – so wie die anwendungsorientierte Verbindung aus beidem. Es ist nämlich gar nicht so trivial, mal eben eine traditionelle Unternehmenskultur in Agilität zu versetzen. Ich beschäftige mich mit der Frage: Was geht, was ist illusorisch, wieviel Zeit braucht das, wie gewinnen wir die Mitarbeiter, neugierig und lustvoll auf neue Themen zuzugehen?

Dörte Deniz: Was ist deine persönliche WOL Story, das „Aha“ Schlüsselerlebnis?

Sabine Kluge: Ich hatte zwei WOL Circles gleichzeitig gestartet. Einen mit Menschen anderer Unternehmen und einen bei Siemens in meinem Team. Letzterer war aus vielerlei Hinsicht für mich besonders berührend. Zum einen habe ich eine wachsende Verbundenheit mit meinem Unternehmen erlebt und von den Kollegen so viel gelernt, was ich vorher nicht wusste. Zum anderen geht es ja bei WOL um ein gutes Maß an Selbstbestimmung und Selbstführung. Gerne hätte ich sagen wollen: Ich kann das nicht machen, denn ich habe keine explizite Erlaubnis meiner Führungskraft für diesen Freiraum. Und dann habe ich es einfach ohne Fragen gemacht – und es war in Ordnung. Ich habe bei Siemens erlebt, dass die Mauern im eigenen Kopf manchmal enger sind als die Freiräume, die das Unternehmen gewährt. Den Freiraum, selbstorganisiert zu lernen, habe ich als großes Geschenk wahrgenommen und damit eine ganz neue Facette meines Unternehmens kennengelernt.



Dörte Deniz: Was hat dich motiviert, den weiten Weg von Berlin nach Essen auf dich zu nehmen, um bei unserer Mitarbeiterinitiative WOL@Lunch die Keynote Speech zu halten?

Sabine Kluge: Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass es ein Riesenschritt ist, das Gewohnte hinter sich zu lassen und sich auf Neues einzulassen. Ich weiß aber auch, dass sich Kollegen mit einem Lernprogramm wie WOL aus der Komfortzone wagen, wenn sie erleben, was es heißt, selbstorganisiert und selbstgeführt zu lernen, und das noch im Miteinander eines Netzwerks. Dann verändert sich für immer ihr Verständnis zum vernetzen Arbeiten und gemeinsam Herausforderungen zu meistern.

Dazu möchte ich sie – es sind ja meine früheren Kollegen, so gerne ermutigen. Unsere komplexe Zeit erfordert, dass wir anders führen, entscheiden und zusammenarbeiten. Das betrifft jeden, das ist gut für das Unternehmen – aber ist vor allem gut für die Menschen selbst, die mitgestalten wollen und sollen.

Wenn ich dazu etwas beitragen kann, dann mache ich das von ganzem Herzen gern – und wo, wenn nicht bei Siemens, meiner alten Heimat!

Dörte Deniz: Was bringt WOL dem Mitarbeiter konkret?

Sabine Kluge: Mitarbeiter müssen sich wie bei jedem guten Trainingsprogramm natürlich erstmal ein wenig aus ihrer Komfortzone herauswagen – sonst wächst kein Muskel. Für diejenigen aber, die sich darauf einlassen, Themen in vernetzter, funktionsübergreifender Zusammenarbeit gemeinsam anzupacken, tun sich ganz neue Horizonte auf. Jeder von uns hat neben der meist wenigen Talente, die seine direkte Aufgabe erfordert, noch viele andere Talente und Gedanken: Es erfüllt Menschen mit großer Zufriedenheit, diese Facetten ebenfalls im Unternehmen einzubringen, dafür auch Anerkennung zu erhalten, vielleicht sogar irgendwann den eigenen Aufgabenfokus zu verändern dank der vernetzten Zusammenarbeit. Das bedeutet auch, das Menschen das Lernen wieder lernen. Heute haben viele Menschen in Unternehmen Angst vor den neuen Themen unserer Arbeitswelt. WOL hilft auch, wieder ganz offensiv auf neue Themen zuzugehen, sich zu trauen, weil man eben auch ganz klar erlebt, dass das Netzwerk unterstützt, trägt, weiterhilft. Das ist ein ganz anderes Arbeiten als unser gewohntes funktionales und hierarchisches Silodenken. Es kommen auch viel bessere Lösungen, wenn alle sich eingeladen fühlen, mitzudenken und mitzugestalten.

Dörte Deniz: WOL wird mehr und mehr von Unternehmen unterstützt, wie erklärst du dir den WOL Hype?

Sabine Kluge: Wir haben in Unternehmen viele Jahrzehnte darauf gesetzt, neue Themen, neue Herausforderungen durch angeordnete Programme in die Köpfe der Menschen zu bringen. Meist mit mäßigem Erfolg, denn was diesen klassischen Veränderungsprogrammen fehlt, ist bei der Lust der Menschen anzusetzen, etwas ganz neues auszuprobieren und dabei zu erleben, dass sie selbst hier etwas gestalten können.

WOL ist anders, es kommt meistens aus der Mitte des Unternehmens, weil Menschen ihre angeborene Lust, etwas zu Lernen, wieder ausgraben. Dass dies für das Unternehmen – die berühmte „Lernende Organisation“ ein heiß begehrter Effekt ist, ist eher eine Nebenwirkung. Uns gehen die von „oben“ verordneten Rezepte für die zunehmend komplexer, schneller, weniger planbare Arbeitswelt aus. WOL setzt genau dort an, wo die Aktivität passieren muss: Es macht Menschen wieder Lust, mitzugestalten. Und das ist es, was Unternehmen heute am Dringendsten brauchen – verbundene, neugierige Mitgestalter, die sich etwas trauen, die aber auch in die Selbstführung gehen, wenn es um die eigene Entwicklung geht.

Dörte Deniz: Nach 25 Jahren Siemens hast du dich selbstständig gemacht, was hat dich dazu bewegt?

Sabine Kluge: Ich hatte so ein Bild im Kopf – Sabine mit 70+ im Schaukelstuhl: Welche Geschichte möchte ich meinen Enkeln erzählen. Und da war mir die Rückschau, 40 Jahre im gleichen Unternehmen gearbeitet zu haben, einfach nicht mutig genug. Ich hatte ein anderes Bild von mir selbst – ich war doch mutig, und ich predigte anderen stets den Mut. Da war es irgendwann konsequent, den Schritt zu gehen und Gewohntes, auch Geliebtes, hinter sich zu lassen. Das war in der Tat ein emotional großer Schritt, aber – wie wir sehen: Das Goodbye ist nur auf Zeit, denn immer wieder erhalte ich die Gelegenheit, Kollegen zu unterstützen, und ich würde lügen, wenn ich nicht zugeben würde, dass es mich unheimlich stolz macht, den Menschen meiner „alten Heimat“ noch so verbunden zu sein. Daher freue ich mich ganz besonders auf den gemeinsamen Tag bei Euch.

Dörte Deniz: Vielen Dank für das Gespräch.



CEO Joe Kaeser´s news and insights (English)

Was ist WOL?

WOL ist ein Peer-Coaching-Programm, bei dem sich fünf Teilnehmer 12 Wochen lang gegenseitig unterstützen. WOL ermutigt und unterstützt in der Entwicklung zu einem „Digital Mindset“. Ermöglicht wird dies durch den praktischen Schritt-für-Schritt-Ansatz zum zielgerichteten Netzwerken sowie das Lernen in einer Mentalität des Teilens. Somit gelingt der individuelle Brückenschlag zum digitalen Zeitalter.

Weiterführende Links

Anmeldung zum WOL Event am 05.11.2019

Von Hierarchie zum Netzwerk: Was ist zu tun?

Working Out Loud im Intranet (nur in Englisch)

Working Out Loud in Yammer

Kontakt

Dörte Deniz (doerte.deniz@siemens.com)
DI PA AE CIS S DE

© Siemens AG, 2019 All Rights Reserved | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Cookie Richtlinien](#) | [Nutzungsbedingungen](#)

| [Digitales Zertifikat](#)